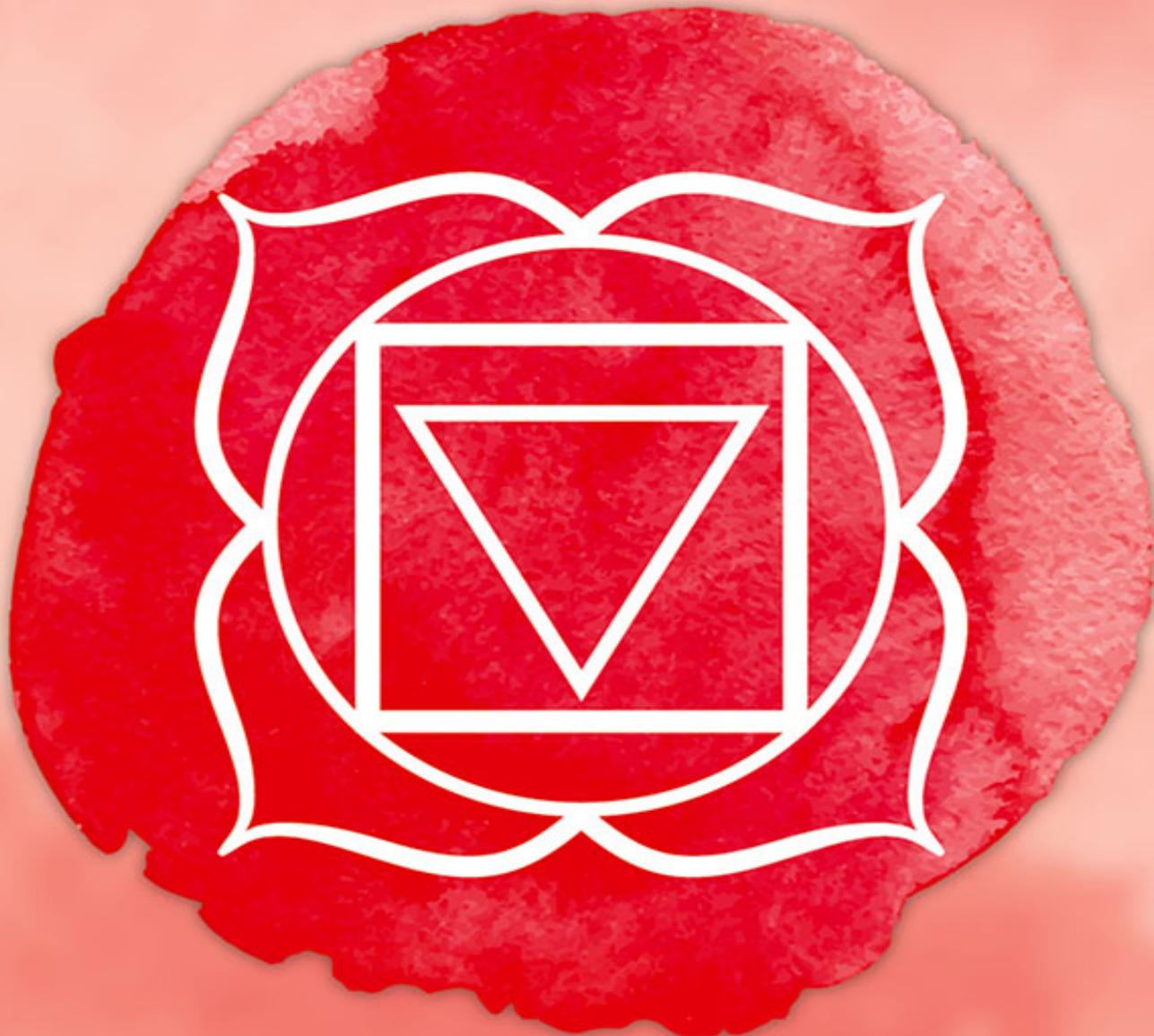


THE SPIRIT SCRIBE



DAS WISSEN DER

*C*arpyie

BAND 3 DER SPIRIT SCRIBE JOURNALE

Bisher veröffentlichte Teile:

»Das Wissen der Elfen«

»Das Wissen der Weltenschlange«

»Das Wissen der Harpyie«

Eine Übersicht über die restlichen Bände
ist verfügbar unter www.the-spirit-scribe.de.

Inhaltsverzeichnis

TEIL 1

Einleitung

Drei wichtige Tipps für die Lektüre

Wie die Gespräche aufgebaut sind

TEIL 2

Tag 1: »Ich bin das Ende aller Apathie«

Tag 2: Balance und Apokalypse

Tag 3: Die Wut der Frauen

Tag 4: Wenn es für Hoffnung nicht reicht

Tag 5: Das falsche Versprechen an unsere Kinder

Tag 7: Das Kerzengleichnis – das Bild der Harpyie
»stirbt«

Tag 8: Wo Feen wohnen

Tag 9: »Jeder strebt nach sieben Dingen im Leben«

Tag 10: Die schwarzen Flügel des Zorns

Tag 13: Der weiße Minotaurus

Tag 14: Im Käfig

Tag 16: Tennis spielen mit einem brennenden Ball

Tag 17: Wenn Zorn dein Beruf ist

Tag 19: Ehre die Aspekte

Tag 22: Wann sind Worte »leer«?

Tag 24: Vergangene Leben ergründen

Tag 25: Das Gebet der Aspekte
Tag 26: Eine Glitzerbombe namens Universum
Tag 27: Der Liebesgeist erscheint
Tag 29: Angekettet an die Maschine
Tag 30: »Gelassen bleibt nur der, der Zornes Gründe kennt«

TEIL 3

Schlussgedanken zur Harpyie
Praktische Übung: Die Flügel des Zorns
Die Bücher dieser Reihe

Einleitung

Warum ein Buch über Wut? Und dann auch noch ein Spirituelles? Braucht es das? Oh ja. Ganz abgesehen davon, dass ich als Channel recht wenig Einfluss darauf habe, welche Themen in meinen Monatsinterviews behandelt werden, gibt es selbst im 21. Jahrhundert noch so viele Missverständnisse und Klischees zum Thema Wut, dass wir dringend darüber sprechen sollten. Mit der geistigen Welt, und vor allem miteinander. Deshalb will ich mit einem besonders offensichtlichen, trügerisch einfachen Satz beginnen:

Jeder Mensch ist ab und zu wütend! Vielleicht verfliegt diese Wut innerhalb von Sekunden oder wird unterdrückt. Vielleicht merkt man der Person äußerlich absolut nichts an. Aber sie ist da, wenn der entsprechende Mensch auch nur entfernt als körperlich und geistig »normal« bezeichnet werden darf.

Und hier beginnen bedauerlicherweise die Probleme, denn nicht vielen Leuten wird offen erlaubt, diese vorhandene Wut auch zu zeigen. Und noch viel weniger Menschen wird im Laufe ihres Lebens aufgezeigt, welche Techniken zur Verfügung stehen, um ihren Zorn in Bahnen zu lenken, nach einem (hoffentlich gefundenen) Kompromiss abzukühlen – und vor allem zu verstehen. Genau dabei will dir die Harpyie, also der personifizierte Aspekt der Wut, in diesem Buch helfen.

Ich bin absolut überzeugt davon, dass die Aspekte durch die Bücher zu uns allen sprechen, ohne Ausnahme. Ich hatte

diese wunderbaren Worte nur zuerst vor mir, manifestiert durch Stift, Zettel und Schreibprogramm. Und dann hatte ich all diese wunderbaren Worte selbstredend *nicht* zuerst, denn über die Äonen und Zivilisationen hinweg bekommen wir von der anderen Seite ja immer wieder die gleichen Kernbotschaften!

Die zentralen Sätze dieser Buchreihe stehen unter Verwendung erstaunlich ähnlicher Worte in Werken von KRYON, in »Gespräche mit Gott«, im »Gesetz des Einen« (RA-Material), in Dolores Cannons fantastischen Büchern oder in Jane Roberts' Gesprächen mit Seth. Die Gleichnisse in »meinen« Büchlein finden sich in ähnlicher Form in den Upanishaden, in den Lehren des ZEN, im Koran, in der Bibel und in den Totenbüchern aus Tibet und Ägypten. Und wen sollte das wundern, nehmen wir doch alle ein kosmisches Diktat von der gleichen Quelle entgegen?

Und trotzdem: Das durchgegebene Material passt sich der Zeitqualität an - und natürlich mir, dem Channel - und somit behandelt es auch automatisch die drängendsten Themen unserer Zeit. Diese »Updates« sind überhaupt der Grund, warum Channels auf der ganzen Welt mit dieser Sorte von Diktat beschäftigt werden, wie mir mitgeteilt wurde. Es sind im wahrsten Sinne des Wortes Gebrauchsanweisungen für diejenigen, die mit unserer Zeit klarkommen müssen - und wir haben Stand 2022 verdammt viel, mit dem wir (mal wieder) klarkommen müssen.

Ihr kennt das schon von mir, aber ich muss diesen Satz kurz schreiben: Natürlich sieht nicht jeder den Aspekt der reinen und ursprünglichen Wut als Harpyie, als furchterregenden Mix aus Frau und Greifvogel. Sie ist nur ein Symbol, und dieses Symbol passte offensichtlich zu mir. Die Harpyie repräsentiert *meine* Wut. Euch würde der Zorn in euren Meditationen höchstwahrscheinlich anders erscheinen, oder er ist euch schon erschienen - als heiliges Feuer, als brüllender Tiger, als HB-Männchen. Wie auch immer sich

uns die Aspekte zeigen, sie passen sich uns an, denn wir müssen sie *akzeptieren* können als Gesprächspartner.

Die Harpyie sprach mit mir über die Wut der Frauen, die nun (endlich) voll ins Rampenlicht darf und soll; über die Wut der jungen Menschen, die den Planeten nicht kampflos aufgeben wollen; wir debattierten darüber, wann Worte und Versprechen energetisch »leer« sind (Tag 22) und zu welchem Zweck wir die schwarzen Flügel des Zorns beim Aspekt der Wut leihen können und sollen (Tag 10). Mit am meisten schockierte mich jedoch, was die Harpyie über Apokalypsen sagte - und warum wir tatsächlich mitten in einer stecken (siehe Tag 2).

Das fulminante Ende unseres gemeinsamen Monats enthält eine überdeutliche Warnung an uns Menschen, aber auch zwei große Versprechen (siehe Tag 29). Eines davon ließ mein Herz wortwörtlich überlaufen vor Freude, denn ich erfuhr, wer den folgenden Monat bei mir sein würde. Wenn ihr ab uns zu auf meiner Webseite unterwegs seid, sagt euch ihr Name sogar schon etwas.

Das andere Versprechen behandelt unsere Rolle als *SchöpferInnen* dieser Realität, und das dort verwendete Gleichnis von der »Maschine, die sich totlaufen wird« solltet ihr in einer sehr ruhigen, ungestörten Minute lesen - ganz besonders, wenn Themen wie Burnout, Depression oder Überarbeitung in eurem Leben große Rollen spielen.

Ein weiteres besonderes Geschenk, das mir im Monat der Harpyie zuteilwurde, ist das Gebet der Aspekte, das sich einen festen Platz in meinem Leben gesichert hat. Wer es mit Ehrfurcht und Intention ausspricht, kann seine Chakren auf bevorstehende Energiearbeit vorbereiten und eine Menge Kraft daraus schöpfen (siehe Tag 25).

Drei wichtige Tipps für die Lektüre

Es gibt drei Grundgedanken, die du *immer* im Gedächtnis halten solltest beim Lesen meiner Journale:

1) Wenn du es fühlst, glaub es.

Nicht jeder Satz muss für dich gemacht sein. Manche Formulierung wird dich stören und an manchen Stellen wirst du tief in dir wissen, dass es für dich anders ist. Das ist völlig in Ordnung und richtig so. Nur du steckst in deinen Schuhen. Wenn dir aber eine Gänsehaut über den gesamten Körper läuft bei einigen Sätzen, dann tu dir selbst den Gefallen und erkunde die Welt, die darin liegt. Nimm aber nicht mein Wort als letzte Weisheit, sondern nur als Treppenstufe auf dem Weg, dein eigenes Inneres zu ergründen.

2) Ich bin nicht weiser als du.

Die Texte, die du hier in Händen hältst, sind voll unendlicher Weisheit, aber ich als Autorin war ebenso *Empfängerin* dieser Worte wie du. Ich bin nicht weise, ich bin eine ganz normale Frau. Schrecklich neugierig vielleicht, was die geistige Welt betrifft. Aber sonst ganz normal. Ich möchte *keinesfalls* dein Guru werden oder sein. Denn:

3) Was ich kann, kannst du auch. Du hast wahrscheinlich nur vergessen, wie es geht.